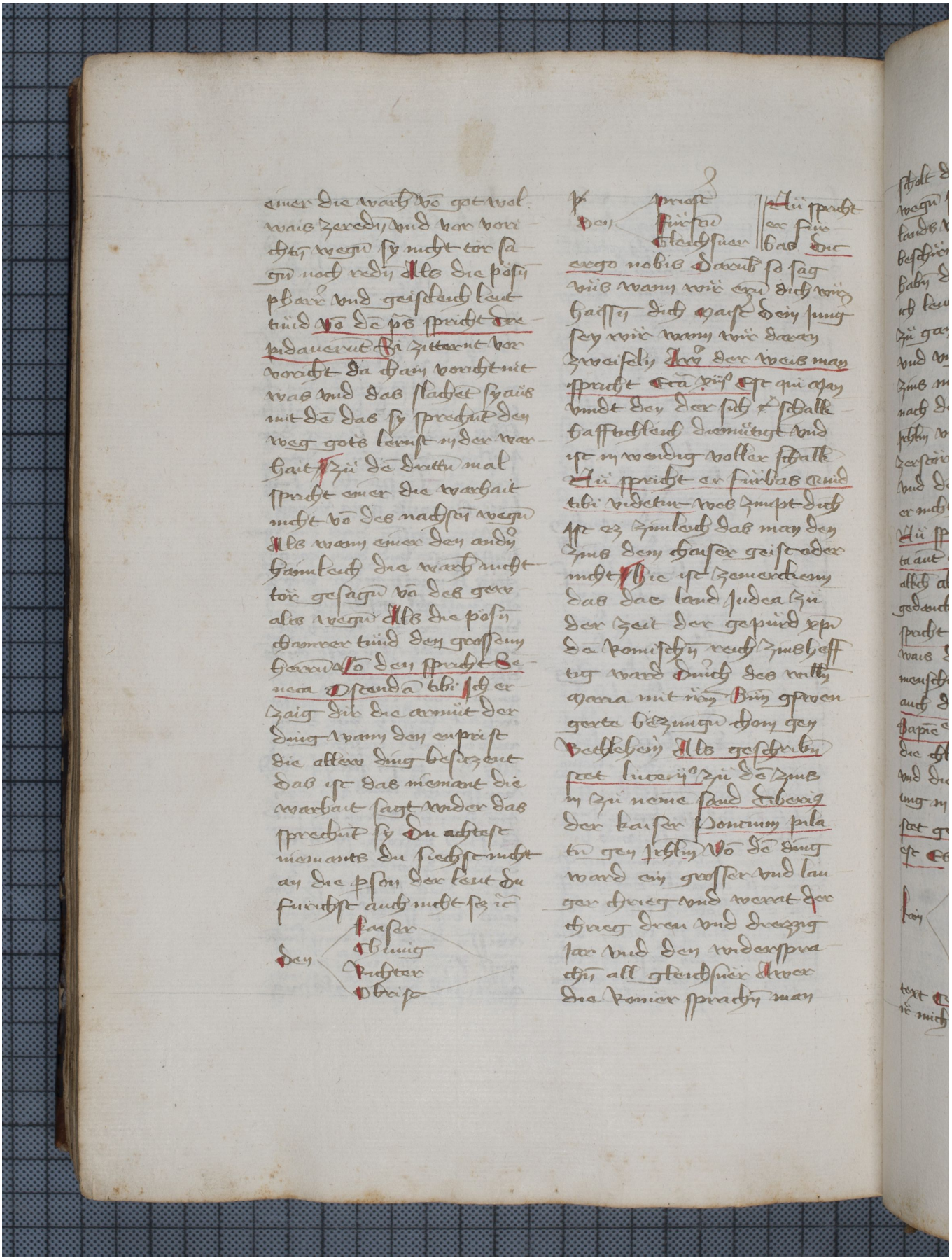
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=28689
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



ainer die warh vō got wol
wais zerechy vnd vor vor
chty wegn sy nicht tor sa
gn nach redy Als die pösy
pharē vnd geistlich leut
tūnd vō de ps spricht der
psalmist Ki zitterant vor
vorcht da chan vorcht nit
was vnd das slachet sy aus
nit de das sy sprechnt dey
werg gots kemst nyder war
hait Zu de drittn mal
sprcht ainer die warhait
nicht vō des nachsten wegn
Als wann ainer dey andy
hāmlich die warh nicht
tor gesagn vō des gem
aines wegn Als die pösy
chamrer tūnd dey grossny
herrn Also dey sprcht Se
neca Standa ubi sch er
zaig dir die armut der
ding wann dey emprist
die allen ding besezent
das ist das menant die
warhait sagt vnder das
sprechnt sy Du achtest
menants du siechst nicht
an die pson der leut du
furchst auch nicht sz ic

Dey
kaiser
kunig
richter
preist

Dey
priester
kirchherr
Hü sprcht
er sin
das Dic

ergo nobis Darum so sagt
uns wann wie ein dich wir
haisy dich haust dein jung
frey wie wann wie dann
zweifly Hie der weis man
sprcht Ecce quis est qui ayn
vndt dey der sich schalk
haftichlich demütigt vnd
ist in wendig voller schalk
Hü sprcht er für das vnd
tibi videtur was zimpt dich
ist es zimlich das man dey
zins dem chaiser geist oder
nicht Hie ist zemerchen
das das land Judea zu
der zeit der gepürd xpi
da romischy reich zinsbaff
tig ward Dnch des reichs
gewa mit nöy Dny gewen
gerta bezmugn chom gey
bellchen Als geschrib
pet Lucaij° zu de zins
in zu nome pand Liberaij
der kaiser Donum pla
tn gey sprchy vō de dinig
ward ein grosser vnd lan
ger chrieg vnd werat der
chrieg drey vnd drezig
jar vnd dey vnderspra
chn all gleichsnir drwer
die romer sprachy man